

Mobilitätsinitiative Baiersdorf

Wie geht Mobilität, mit und ohne Fahrrad, in Baiersdorf? Dazu befragen wir Menschen aus Baiersdorf. Wir wollen wissen wie mobil Menschen in Baiersdorf sind, und welche Verkehrsmittel genutzt werden. Die Serie beginnt mit Frau Alexandra Kätscher **(AK)** die im Jahr 2023 der STADTRADEL-Star für Baiersdorf ist. Dieser Titel geht zurück auf die Aktion STADTRADELN bei der Baiersdorf in diesem Jahr wieder mitgemacht hat.

Das Interview führte Bernd Langhans **(BL)** aus der Koordinierungsgruppe Radverkehr.

AK: Ich heiße Alexandra Kätscher. Ich bin von Beruf Krankenschwester, wohne schon immer in Baiersdorf und bin dieses Jahr, der Baiersdorfer STADTRADEL-Star.

BL: Das hört sich ja gut an. Und, wie oft außerhalb vom STADTRADELN nutzt Du das Fahrrad?

AK: Eigentlich fast immer. Also es gibt wirklich wenig Gelegenheiten, wo ich ins Auto steige. Ich fahr zur Arbeit mit dem Fahrrad nach Erlangen. Den Weg zur Klinik, wo ich arbeite, fahre ich hin und zurück mit dem Fahrrad, auch bei Schnee und Regen. Auch die täglichen Einkäufe oder sonstige Unternehmungen, die wir hier in und um Baiersdorf machen werden mit dem Fahrrad ausgeführt. Also für mich ist es eigentlich immer ein Graus, ins Auto zu steigen.

BL: Danke. Was für Fahrräder hast du, oder nur eins?

AK: Also, ich habe eigentlich nur ein Trekking Rad, also das ich immer fahre und dann habe ich noch mein ausrangiertes Rad, das eben noch als Ersatz zu Hause steht.

BL: Wenn Du so viel unterwegs bist, was ist ein schönes Erlebnis gewesen mit dem Fahrrad?

AK: Was mich, was jetzt immer noch so im Kopf ist und was ich wirklich richtig, richtig schön fand, war dieses Jahr unsere unser Radel Urlaub. Wir sind von von Nauders bis nach Verona geradelt, am Etschtal Weg entlang. Das war wirklich sehr



schön, weil einfach auch das Wetter diesmal total gut mitgespielt hat und wir keine Pannen hatten oder Sonstiges. Es hat alles super funktioniert, und es war auch diesmal wirklich richtig schön.

BL: Super, lädt zum Nachmachen ein! Und nachdem wir keine Etsch in Baiersdorf haben, sondern die Regnitz, macht es in Baiersdorf eigentlich auch Spaß mit dem Fahrrad zu fahren?

AK: Das ist schwierig. Im alten Ortskern eigentlich nicht. Weil da hat sich wenig verändert, seitdem ich Kind bin. Man ist immer noch der Weggefährte von den Autos auf den Straßen. Also es gibt ja hier keine besonderen Radwege. Wenn ich jetzt in die Neubaugebiete gehe, wie bei uns in der Hut, da ist es wieder anders. Da gibt es noch die Radwege oder Fuß- und Radwege. Das ist wirklich gut.

BL: Und was müsste sich ändern bzw hast Du Vorschläge für Verbesserungen?

AK: Ach ja, Gerade jetzt auf dem Weg ins Rathaus ist es mir wieder aufgefallen. Wenn ich die Jahnbrücke aus dem Osten in den Ort runterfahre, mündet der Radweg direkt an der Einfahrt zum Edeka in die Jahnstraße ein. Ohne große Markierung. Ich habe dann immer Angst als Radler nicht wahrgenommen und von einem Autofahrer übersehen und gerammt zu werden. Für mich wäre da echt ganz positiv, wenn man da noch eine rote Fahrbahn markieren könnte, um die Situation deutlicher zu machen.

BL: Gute Idee, Und jetzt mal zur allgemeinen Mobilität. Wie, und welche Entwicklungsmöglichkeiten siehst du da?

AK: Ich denke, dass in Baiersdorf noch mehr Leute auf das Fahrrad steigen würden, wenn das Radnetz besser ausgebaut wäre. Für den Busverkehr wäre es gut, wenn man die Linienführung optimieren

könnte. Das ist derzeit noch etwas umständlich konstruiert. Der S-Bahn Anschluss und auch die Möglichkeit mit dem Bus nach Erlangen zu fahren, das ist hier schon wirklich gut gelöst.

BL: Hast Du denn einen Wunsch, welches Fahrrad du gerne mal fahren würdest?

AK: Was ich gerne fahren würde, wäre ein Lastenfahrrad, weil ich halt eigentlich wirklich so komplett vom Auto gerne weg möchte. Damit ich auch meine Großeinkäufe machen könnte, eben auch Waserkästen oder für meinen Mann die Bierkästen. Was ich auch gerne hätte oder was ich mir noch wünschen würde, wäre so ein Sportrad, mit dem ich wirklich zügig fahren kann.

BL: Und was würdest du den Baiersdorfern als Wunsch für eine umweltfreundliche Mobilität mitgeben wollen?

AK: Für eine umweltfreundliche Mobilität: Hallo, steigt aufs Fahrrad! Das ist nicht nur gut für die Umwelt, das ist auch gut für deine Gesundheit.

BL: Alex, vielen Dank für das Interview



Bernd Langhans überreicht Alexandra Kätscher ein kleines „Danke schön“ für ihr Engagement.